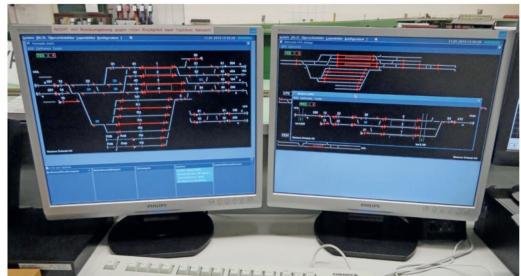


Der Bahnhof Ypslikon wird noch mittels originärer Relaisstechnik gesteuert. Auf dem Gleisbildstellpult ist die Ausfahrt des ICN nachzuverfolgen.



Vom ILTIS-Bedienplatz aus lassen sich alle Bahnhöfe außer Iggwil und Zetthausen steuern. Die Vorgänge in Zetthausen können angezeigt werden.



Die Dreileitergleise stammen aus dem Märklin-K-Programm. Die Weichen von Peco werden in der EBL-Werkstatt mit dem dritten Leiter ausgerüstet.



Eine der beiden Schienen des Gleises dient der Besetzungsmeldung. Die Rückmeldung erfolgt über Reedkontakte am Gleis und Magnete an den Fahrzeugen.

nenden Gast. Seit zehn Jahren unterstützt er das IVT als Elektroniker in technischen Belangen. Die Hälfte seiner Arbeitszeit widmet er als Betriebsleiter dem EBL. Als Kind hatte Martin Huber selbst eine Modell-eisenbahn. Heute verfolgt er das Hobby nicht mehr. Seine Tätigkeit für das EBL ist für ihn denn auch klar Beruf.

Die Anlage in Spur H0 ist mit Dreileitergleisen aufgebaut. Damit kann eine der beiden Schienen als Gleisfreimelder benutzt werden. Die Rückmeldung erfolgt über Magnete an den Triebfahrzeugen sowie mittels der in Abständen von rund ein bis zwei Metern am Gleis eingebauten Reedkontakte (Ortungskontakte zur Standortbestimmung der Triebfahrzeuge). Das Gleismaterial stammt aus dem Märklin-K-Programm, die Weichen von Peco. Sie werden in der Werkstatt des EBL mit dem dritten Leiter ausgerüstet. Der Längenmaßstab der Anlage beträgt 1:100. Die insgesamt 600 Meter Modellgleis entsprechen somit 60 Kilome-

tern Gleisanlage oder in etwa 24 Streckenkilometern beim Vorbild. Zwischen zwei Bahnhöfen verlaufen die Streckengleise jeweils einmal um die ganze Anlage. Dadurch werden die Strecken und Fahrzeiten zwischen den Bahnhöfen so weit verlängert, um bei Fahrplanbetrieb realistische Verhältnisse darstellen zu können. Auf der gesamten Anlage wurde keine Oberleitung gezogen. Dies ist einfacher handhabbar und praktischer für den Betrieb. Ebenso gibt es keine Landschaft. Die wenigen Gebäude und Gestaltungselemente haben alle eine bestimmte Funktion. Die Züge werden durch eine zentrale Computersteuerung von MÜT Digital mit dem SelectTrix-System über die Anlage gelenkt. Bei den Fahrzeugen liegt der Fokus auf dem Rollmaterial, das aktuell im Regelbetrieb auf dem Schweizer Netz verkehrt. Einzelne historische Fahrzeuge wie das legendäre SBB-Krokodil oder der BLS-Muni sind auch vorhanden. Es finden sich jedoch keine Dampf- und Dieselfahr-

zeuge. Vertreten sind Modelle diverser Hersteller wie Märklin, Roco, HAG oder Liliput, aber auch ein Kleinserienmodell des vierteiligen, doppelstöckigen Triebwagenzugs (DTZ) von Siemens für die S-Bahn Zürich. Alle Triebfahrzeuge sind mit ESU-Decodern und für störungsfreie Langsamfahrten zusätzlich mit Powerpack-Boostern ausgerüstet. Da eine Schiene der Gleisfreimeldung dient, steht nur eine Schiene als Rückleiter zur Verfügung.

Alte und moderne Stellwerksbauformen

Soeben ist der Intercity-Neigezug (ICN) am Hausperron in Ypslikon eingefahren. Martin Huber leitet ihn auf Wunsch des Besuchers aus dem Abzweigbahnhof weiter über eine einspurige Nebenlinie nach Zetthausen, wo der Zug zum grossen Erstaunen der Reisenden am kleinen Landbahnhof auch noch einen ausserordentlichen Halt einlegt. Die Station wird vor Ort durch ein elektromechanisches Stellwerk mit Schaltern be-